

Betrifft: I. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Stadt Wipperfürth

V O R L A G E Öffentlich		
zur Sitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung, Gremiums: Umweltschutz und Bauwesen		am 22.06.2005
	mit Beschlussentwurf	
X	mit Entwurf einer Beschlussempfehlung an den Rat zur Sitzung am 05.07.2005	
	auf Grund einer Beschlussempfehlung des	einstimmig
	vom	mehrheitlich
Zuständige bzw. federführende Dienststelle: 60 Bauverwaltung		
Beteiligte Dienststellen: 66 Tiefbau		

Entwurf einer Beschlussempfehlung:

Die I. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Stadt Wipperfürth vom 19.11.2003 wird in der beiliegenden Fassung beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Anlegung einer Pflasterfläche auf dem Westfriedhof werden voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 2.500 EUR entstehen.

Begründung:

Eine gewachsene Vielfalt unterschiedlicher Angebote von Bestattungsformen eröffnet individuelle Wahlmöglichkeiten, die nicht selten von den überlieferten Normen und den kirchlichen Traditionen abweichen. So bieten immer mehr Städte in Deutschland wie auch Wipperfürth auf ihren Friedhöfen die Möglichkeit der anonymen Bestattung an. Immer mehr werden Beisetzungen anonym vollzogen. Die Zahl der Gräber ohne Kennzeichnung und ohne Namen nimmt deutlich zu.

In dem anonymen Gräberfeld wurden auf dem Westfriedhof bereits Erdbestattungen durchgeführt. Da diese Fläche zur Zeit der Satzungsneufassung im Jahre 2003 voll belegt war, wurde diese Möglichkeit aus der Satzung genommen.

Durch den Rückbau von Grünflächen wurde das Grabfeld erweitert. Grabstellen für anonyme Erdbestattungen werden wieder angeboten.

Anonyme Bestattungen erfolgen meist als Urnen-, seltener als Sargbeisetzungen in namenlosen Grabstätten oder durch Ausstreuen der Asche Verstorbener auf namenlosen Grabfeldern (Aschestreuwiesen.) Dies kann im Beisein der Trauernden erfolgen, geschieht aber häufig ohne die Angehörigen und meist auch ohne jede Feier.

Die Gräber sind nicht gekennzeichnet und tragen auch nicht den Namen des Verstorbenen. Da nach der Beisetzung nichts mehr an den Verstorbenen erinnert, kommt bei der anonymen Bestattung nicht zum Ausdruck, dass der Verstorbene eine Zukunft bei Gott im Sinne des christlichen Glaubens hat.

Bestattungskulturen verweisen immer auch auf ein gesellschaftliches Bewusstsein. Wir leben in einer von Individualisierung und Mobilität geprägten Gesellschaft. Es ist schwieriger geworden, ein an den konkreten Ort gebundenes Totengedächtnis zu pflegen, wenn z. B. die Angehörigen eines Verstorbenen an fernen Orten leben. Öfter sind hohe Kosten für die Bestattung und die Grabpflege ausschlaggebend, sich für eine anonyme Bestattung zu entscheiden. Dennoch verbleibt bei vielen der Wunsch den verstorbenen Angehörigen an einem bestimmten Ort zu „wissen“.

Anfangen von den ersten Christengemeinden bis heute gilt in der Kirche die Erdbestattung als die vorrangige und bevorzugte Form der Bestattung. Feuerbestattungen werden toleriert. Die anonyme Bestattung ist dagegen nicht im christlichen Sinne.

Wenn der Verstorbene nicht über den Ort seiner Bestattung entschieden hat, ist diese Aufgabe den Hinterbliebenen übertragen. Immer häufiger wohnen die Familienangehörigen nicht in der Nähe der Grabstelle und sind daher kaum in der Lage, diese zu besuchen und zu pflegen. Dennoch ist es heilsam, die Stelle oder Nähe der Grablegung mit dem Namen des Verstorbenen zu kennzeichnen. Trauer und Totengedenken brauchen nach Auffassung der Kirchen den konkreten Ort und konkrete Zeichen. Damit ist dem Verstorbenen eine personale Würde gegeben, die in seinem Namen ihren Ausdruck findet. Die Verwaltung hat diese Grundsätze der christlichen Wertegemeinschaft zu respektieren und will den Kirchen hier entgegen kommen. Durch die Schaffung einer zentralen Gedenkstätte auf dem „anonymen“ Teil des Westfriedhofes sollen Pflastersteine mit dem Namen des Verstorbenen und dessen Sterbejahr gekennzeichnet werden. Weiterhin ist damit die genaue Lage der Urne durch Dritte nicht bestimmbar. Gleichzeitig bleibt die personale Würde im Sinne des christlichen Glaubens gewahrt.